



EWE TEL GmbH
Cloppenburger Straße 310
26133 Oldenburg

EWE TEL baut schnelles Internet im Nordwesten weiter aus

Zwölf Städte und Gemeinden bekommen bis Mitte des nächsten Jahres mehr Breitbandanschlüsse

Oldenburg, 7. November 2014. Der regionale Telekommunikationsanbieter EWE TEL baut die Infrastruktur für Breitbandinternet im Nordwesten Deutschlands weiter aus. Als nächste Städte und Gemeinden werden Delmenhorst, Emden, Norden, Brake, Hude, Ibbenbüren, Lengerich, Lilienthal, Mettingen, Barßel sowie Garrel und Apen von Geschwindigkeiten von aktuell bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) profitieren. Mit dem geplanten Einsatz von Vectoring können demnächst Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s erreicht werden. Die Arbeiten für den Infrastrukturausbau beginnen bereits im November und werden im Sommer 2015 abgeschlossen.

Für die schnellere Datenübertragung setzt EWE TEL auf leistungsfähige Glasfaserkabel bis zu den Verteilerkästen – den so genannten Kabelverzweigern (KVz). Knapp 580 dieser Technikschränke baut EWE TEL in den Städten und Gemeinden zusätzlich auf und verbindet diese in den nächsten Monaten mit seinem Hochleistungsnetz.

„Wir machen die Region weiter fit für die digitale Zukunft“, erklärt EWE TEL-Geschäftsführer Dirk Brameier. „Unser Ziel ist es, möglichst alle Haushalte im Nordwesten mit Breitbandinternetanschlüssen zu versorgen, die auch für den wachsenden Bedarf in den kommenden Jahren gerüstet sind. Durch diese Investition erhalten jetzt fast 80.000 weitere Haushalte die technische Voraussetzung für schnelle Internetverbindungen.“

Ab Frühjahr 2015 können die ersten Haushalte zu den schnellen Internetanschlüssen wechseln. EWE TEL wird in den einzelnen Städten und Gemeinden über den genauen Zeitpunkt noch gesondert informieren.

In Delmenhorst profitieren mit 22.700 Haushalten die meisten Bewohner vom Ausbau. In der Stadt Emden sind es 13.150 und in Norden 10.400 weitere Haushalte, die schnelle Internetanschlüsse erhalten. In der Stadt Brake sind es 4.800 Haushalte, in Lilienthal 3.200 Haushalte. Die Gemeinden Apen und Hude profitieren vom Ausbau mit je knapp 2.000 Haushalten. In Barßel erschließt EWE TEL weitere 1.670 und in Garrel knapp 1.960 Haushalte.

Unter der Marke osnatel bietet EWE TEL in Ibbenbüren für 9.750, in Lengerich für 6.100 und in Mettingen für 1.640 weitere Haushalte schnelle Internetanschlüsse an.

Im gesamten Verbreitungsgebiet wird EWE TEL bis Ende 2014 über 4.000 Kabelverzweiger erschlossen haben und damit potenziell etwa eine Million Haushalte mit schnellem Internet versorgen. Das Unternehmen hat in den vergangenen vier Jahren bereits rund 150 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert.

Hinweis an die Redaktionen:

Über Details, in welchen Wohngebieten und Straßenzügen die neuen Anschlüsse verfügbar sein werden, informiert EWE TEL im Rahmen von lokalen Pressegesprächen zu denen wir gesondert einladen.

Ansprechpartner für Medien:

Carsten Höfinghoff

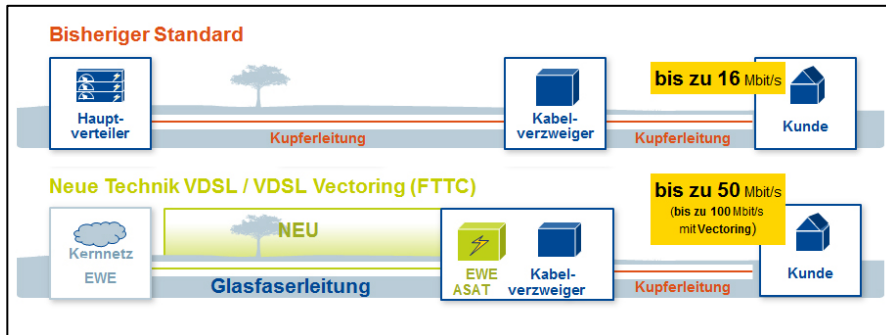
Tel.: 04 41 / 80 00 – 12 72

Fax: 04 41 / 80 00 – 12 90

Mail: carsten.hoefinghoff@ewe.de

Hintergrund:

Kabelverzweiger sind die dem Kunden am nächsten gelegenen Knotenpunkte im Telekommunikationsnetz. In ihnen werden die Hausanschlussleitungen der einzelnen Kunden zusammengeführt und mit dem übergeordneten Netz verbunden. Es handelt sich dabei um Technikschränke an Straßen und Gehwegen. Bisher sind die Kabelverzweiger über Kupferleitungen mit dem restlichen Netz verbunden und auch die Hausanschlussleitungen sind aus Kupfer. Da bei diesem Material jedoch die Leistungsfähigkeit mit jedem Meter Länge abnimmt, ist ab einer Länge von rund fünf Kilometern zwischen Hauptverteiler und Kunde meist kein Breitband-Internet mehr realisierbar. Glasfaser hat diese Problematik nicht. Führt EWE TEL also das Glasfasernetz bis in die Kabelverzweiger und damit näher an die Kunden heran (siehe Infografik) und installiert die notwendige Technik, können mehr Menschen Breitbandinternet erhalten und es erhöht sich die verfügbare DSL-Geschwindigkeit. Die Hausanschlussleitungen sind jedoch weiterhin aus Kupfer, so dass auch künftig die Länge und die Qualität dieser Kupferleitung entscheidend für die beim einzelnen Kunden verfügbare Bandbreite sind.



Die EWE TEL GmbH (Oldenburg) ist eines der größten regionalen Telekommunikationsunternehmen Deutschlands. Seinen fast 600.000 Kunden in Niedersachsen, Bremen sowie Teilen Brandenburgs und Nordrhein-Westfalens bietet der TK-Spezialist alles aus einer Hand: Hochgeschwindigkeits-Internet, Mobilfunk, Festnetz-Telefonie, TV und hochwertige Geschäftskundenlösungen. Erhältlich sind die Angebote der EWE TEL GmbH in den Regionen Ems-Weser-Elbe sowie in Ostwestfalen-Lippe unter der Konzernmarke EWE, in Bremen und Bremerhaven unter der Marke swb sowie in der Region Osnabrück und im Kreis Steinfurt unter der Marke osnatel. Darüber hinaus hält die EWE TEL GmbH 100-Prozent-Beteiligungen an den Tochtergesellschaften BCC (Braunschweig), BREKOM (Bremen) und TELTA (Eberswalde). Die EWE TEL GmbH selbst ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Multi-Service-Unternehmens EWE AG (Oldenburg).